

Härten von **Tantalmetall**. Siemens & Halske, A.-G. Engl. 19 892/1905. (Veröffentl. 9./11.)

Apparat zum Regulieren der **Temperatur**. Haylock. Engl. 23 337/1904. (Veröffentl. 9./11.)

Neue **Tetrazofarbstoffe**, namentlich für die Lackherstellung. Farbenfabriken vorm. F. Bayer & Co., Engl. 9139/1905. (Veröffentl. 9./11.)

Ausnutzung der Wärme in **Verdampfapparaten**. H. Theisen. Frankr. 356 752. (Ert. 12.—18./10.)

Herstellung von Fäden und Films aus **Viskose**. Sergius Pissarey, St. Petersburg. Ung. P. 1903. (Einspr. 14./12.)

Künstliches **Wachs**, Julius Lewy. Königsberg, Preußen. Amer. 802 169. (Veröffentl. 17./10.)

Apparat zum Reinigen von **Wasser**. American Water Purifying Co. Frankr. 356 762. (Ert. 12.—18./10.)

Carbonisieren von **Wolle**, Seide und anderen Fasern. Engl. 4593/1905. (Veröffentl. 9./11.)

Zahnmittel. Eustace H. Gane. Amer. 802 099. Übertragen McKesson & Robins. (Veröffentl. 17./10.)

Glänzende **Zellulosefäden**. Linkmeyer. Engl. 4765/1905. (Veröffentl. 9./11.)

Trennung von **Zucker** von fremden Stoffen in einer zuckerhaltigen Flüssigkeit. F. Halavati. Frankr. 356 631. (Ert. 12.—18./10.)

Verein deutscher Chemiker.

Bezirksverein Mittel- und Niederschlesien.

Dr. Bernhard Fischer †.

Nach langem qualvollen Leiden wurde am 27. Oktober cr. der Direktor des chemischen Untersuchungsamtes der Stadt Breslau, Prof. Dr. Bernhard Fischer aus seiner überaus segensreichen und fruchtbaren Tätigkeit im 50. Lebensjahre durch den Tod abberufen.

Fischer, ein geborener Schlesier, trat als junger Lehrling im Jahre 1872 in die Grünhagensche Apotheke zu Trebnitz ein, absolvierte seine Konditionsjahre in Breslau, Konstanz und Köln a. Rh., studierte in Bonn und bestand hier das pharmazeutische Staatsexamen mit Auszeichnung. Unter Kekulé und Wallach, dessen Privatassistent er später wurde, studierte er Chemie, um in Freiburg im Jahre 1883 zu promovieren.

Im Jahre 1884 trat Fischer die Stelle als Assistent am Pharmakologischen Institut in Berlin an, wo er durch fruchtbare und vielseitige Lehrtätigkeit sich schon unbestrittene Verdienste erwarb.

Nachdem Fischer dann noch kurze Zeit als Assistent bei A. W. Hoffmann gearbeitet hatte, übernahm er im Jahre 1889 die Direktion des chemischen Untersuchungsamtes der Stadt Breslau.

Die von Fischer im Verein mit seinen Assistenten herausgegebenen Jahresberichte des Chemischen Untersuchungsamtes zu Breslau bildeten eine wahre Fundgrube nicht nur für die Fachgenossen, sondern auch für Behörden und Private; diese Jahresberichte sind ein beredtes Zeugnis für die Bedeutung, welche das ihm anvertraute Institut weit über Schlesiens Grenzen hinaus erlangt hatte.

Überaus schriftgewandt, bewegte sich Fischer bei seiner literarischen Tätigkeit vornehmlich auf dem Gebiete der Pharmacie. Sein „Lehrbuch der Chemie für Pharmazeuten“, die „Neueren Arzneimittel“ und der „Kommentar zum Arzneibuch für das Deutsche Reich“, letzteres im Verein mit Hartwig bearbeitet, von jedem Apotheker hochgeschätzt, werden bleibenden Wert besitzen.

Mit Fischer ist einer der bedeutendsten pharmazeutischen Schriftsteller, ein hervorragender Chemiker, ein lauterer Charakter dahingegangen, vielen seiner jüngeren Kollegen ist er auf ihrem Lebenswege förderlich und ein treuer Helfer gewesen.

Möge die Erde ihm leicht sein!

Oberschlesischer Bezirksverein.

Am 28./10. 1905 besichtigten 45 Mitglieder und Gäste des ober-schlesischen Bezirksvereins die Abwasserklär- und Reinigungsanlage sowie die Müllverbrennungsanstalt der Stadt Beuthen O. S. In einem zweistündigen Rundgang unter Führung des Stadtbaurats Brugger, Beuthen O. S., hatten die Teilnehmer an der Exkursion Gelegenheit, die nach den neuesten Erfahrungen gebaute Anlage zu studieren und den Lauf der städtischen Abwässer, vom Eintritt in die Anlage an, durch die Sandfänge, die drei je 600 cbm fassenden Klärbassins sowie die Oxydationskörper zu verfolgen. Eine Reihe von Wasserproben, die in den verschiedenen Stadien der Reinigung entnommen wurden, demonstrierte die vorzügliche Wirkung der Gesamtanlage. Es folgte die Besichtigung der auf dem Terrain der Abwasserreinigungsanlage untergebrachten Müllverbrennungsanstalt (System Dörr-Schuppmann) und hierauf fand im Konzerthaus zu Beuthen eine Vereinsversammlung statt, an der sich 34 Herren beteiligten. Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles, hielt Stadtbaurat Brugger, Beuthen, einen zweistündigen Vortrag über „Die Abwasser- und Reinigungsanstalt der Stadt Beuthen O. S.“ (Der Vortrag erscheint später in dieser Z.).

Der Abgeordnete beim Vorstandsrat, Direktor F. Russig, Schwientochlowitz, berichtete sodann über die Bremer Hauptversammlung und brachte eine Reihe vom Hauptverein eingegangener Schreiben zur Kenntnis und Beschlußfassung des Vereins.

Schluß der Sitzung 7 Uhr abends, anschließend gemeinsames Abendessen. T.